



CARE ALISIEREN

Fortbildungsprogramm

für Führungskräfte und Beschäftigte
in der Pflege und Betreuung

2. Halbjahr 2018



Liebe Fortbildungsinteressierte,

Sie sind in Ihrem Pflege- und Betreuungsalltag zahlreichen Anforderungen ausgesetzt. Neben der fachlich korrekten und absichernden Dokumentation Ihrer Tätigkeiten, der Umsetzung von qualitätssichernden Maßnahmen und der Auseinandersetzung mit gesetzlichen Neuerungen stehen natürlich die Patient*innen und Bewohner*innen mit all Ihren krankheitsspezifischen und persönlichen Bedürfnissen im Fokus Ihrer Arbeit. Nur ein multiprofessionelles Zusammenarbeiten kann diesen Anforderungen gerecht werden.

Das CAREalisieren Fortbildungsprogramm möchte Sie auch im 2. Halbjahr 2018 dabei unterstützen Ihre Kompetenzen zu pflegen und mit neuen Impulsen Ihren Arbeitsalltag aufzufrischen. Insbesondere möchten wir Sie auf unser zweitägiges Seminar „Resilienztraining – Widerstandsfähig bei hoher Belastung“ im September hinweisen. Denken Sie an sich und stärken Sie Ihre Ressourcen.

Als mittlerweile fest etabliertes Fortbildungsprogramm in Niedersachsen verfügen wir über hervorragende Dozent*innen, die für eine hohe Qualität der Fortbildungsinhalte sorgen, aber auch eine starke Praxisnähe aufweisen. Nur so können Sie die vermittelten Inhalte auch in die Praxis übertragen. Weiterhin ist uns stets daran gelegen, aktuellste Fachthemen in unser Programm zu integrieren und bei hoher Nachfrage zeitnahe Wiederholungsveranstaltungen anzubieten.

Auf Wunsch bieten wir Fortbildungsthemen auch bei Ihnen in der Einrichtung als Inhouse -Schulung an. Dabei können unsere Dozent*innen noch passgenauer auf Ihre einrichtungsspezifischen Gegebenheiten eingehen. Kontaktieren Sie uns hierzu einfach per Mail oder telefonisch – wir beraten Sie diesbezüglich fachlich und organisatorisch.

Als neu konstituiertes Team stehen wir Ihnen mit neuen zentralen Schulungsräumen für Fragen und Anregungen immer gerne zur Verfügung.



Isabelle Rudolph



Tanja Sädtler



Veronika Wurga

Übersicht

Themen

AUGUST

Jetzt! Angebote zur Unterstützung im Alltag weiterentwickeln (früher NBEA)	6
Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen	7
Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz	8
2-Tägiges Basisseminar Datenschutz	9
Mit einem Bein im Knast – Rechtliche Fragen in der Pflege	10

SEPTEMBER

Arzneimittelmanagement	11
Risikomanagement: Erkennen und Handeln – Umgang mit der Risikomatrix leicht gemacht!	12
Die MDK-Begutachtung sicher begleiten und gestalten	13
Resilienztraining – Widerstandsfähig bei hoher Belastung	14
Alle zusammen – Führung in buntgemischten Teams	15
Entbürokratisierung der Pflegedokumentation in der Tagespflege (SIS)	16

OKTOBER

Lebensstil- und Wohnraumgestaltung in Einrichtungen der Altenhilfe	17
Dienst- und Tourenplanung in der ambulanten Pflege effizient gestalten	18
Im Dschungel der Assessments	19
Aktivieren Sie noch oder lindern sie schon? – Palliativ Care ist wesentlich mehr als Sterbebegleitung	20
Demenz bewegt! – Bewegungsförderung und Erhalt der Mobilität bei Demenz	21

NOVEMBER

Aus Überzeugung Führen	22
Hygienemanagement, Arbeits- und Infektionsschutz.....	23
Männergerecht – Gedächtnistraining für den Hahn im Korb.....	24
Suchterkrankungen im Alter	25
Interkulturelle Kompetenz in der Pflege.....	26
Beratungswissen 2019: Was Sie für die praktische Beratung zum SBG V, XI und XII wissen sollten!	27
Tagespflege wirtschaftlich führen – Konzeptionelle und wirtschaftliche Möglichkeiten	28
Aktivierung und Begleitung durch Sprache und Poesie	29
PDL-News 2018/19 – Was die PDL aktuell neu wissen muss: Einmal PDL, immer PDL...?	30
„Da bleibt kein Auge trocken“ – Humor in der Altenpflege	31
Fortbildung von Ehrenamtlichen in Angeboten zur Unterstützung im Alltag	32

16. August 2018

Jetzt! Angebote zur Unterstützung im Alltag weiterentwickeln (früher NBEA)

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Das Seminar richtet sich insbesondere an bereits anerkannte Anbieter*innen niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote. Mit Einführung der Pflegestärkungsgesetze gab es in den §§ 45 a-c SGB XI zahlreiche Änderungen anerkennungs- und leistungsrechtlicher Bedingungen. Der erweiterte Personenkreis, die ergänzten Angebotsformen, die neuen Leistungsbeträge und Kombinationsmöglichkeiten eröffnen für die Anbieter*innen Gestaltungsspielräume und stellen die Koordinator*innen vor neue Herausforderungen.

Dieses Seminar informiert über die gesetzlichen Grundlagen und will die Teilnehmer*innen dazu anregen, bestehende Konzepte der Beratung, Fortbildung der Ehrenamtlichen, Leistungsangebote für Pflegebedürftige und Angehörige sowie der Vernetzung zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Gruppenarbeit

Teilnehmende Koordinator*innen der Angebote zur Unterstützung im Alltag (früher NBEA), Verantwortliche in Trägerorganisationen, Mitarbeitende in Senioren- und Pflegestützpunkten

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Birgit Wolff, Fachreferentin LVG & AFS

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 09. August 2018

20. August 2018

Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Werden Angehörige in die Versorgung und Pflege von Patient*innen integriert, birgt dies nicht selten Konflikte mit Mitarbeitenden. Auf der einen Seite schildern Angehörige eine wahrgenommene fehlende Wertschätzung durch das betreuende Team und auf der anderen Seite berichten Mitarbeitende von Anpassungsschwierigkeiten an Pflege- und Betreuungskonzepte seitens der Angehörigen. Folglich scheinen sich zwei Sichtweisen unversöhnlich gegenüber zu stehen.

Das Seminar sensibilisiert und vermittelt Gesprächsmodelle, mit Hilfe derer Mitarbeiter*innen der Pflege und Betreuung angemessener und empathischer auf die Belange und Belastungen der Angehörigen eingehen können, um diese dann perspektivisch als Kooperationspartner*in zu gewinnen. Hierbei gilt es neben der Perspektive von pflegenden Angehörigen auch ihre Bedürfnislage zu (er)kennen, um eine verstehende Haltung entwickeln zu können.

Inhaltlich werden in dem Seminar unter anderem typische Konfliktsituationen mit Angehörigen thematisiert sowie Strategien für eine integrierte und strukturierte Angehörigenarbeit entwickelt.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Fallarbeit, Diskussion

Teilnehmende Alle in der Alten- und Krankenpflege Beschäftigten (mit und ohne Examen), Pflege und soziale Betreuung

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Stephan Kostrzewa: exam. Altenpfleger; Dipl. Sozialwissenschaftler; Chefredakteur „Palliativpflege heute“; Fachbuchautor; Inhaber „Institut für palliative und gerontopsychiatrische Interventionen“

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 13. August 2018

22. August 2018

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Im Zuge einer dementiellen Entwicklung (z.B. Demenz vom Typ Alzheimer) verliert die/der Betroffene zunehmend die Möglichkeit sich verbal auszudrücken und mitzuteilen. Mit diesem Sprachzerfall geht in den meisten Fällen starke Frustration, Angst, Hilflosigkeit und Trauer einher.

Die Tatsache, dass Betroffene ihr Leiden und auch ihre Bedürfnisse immer schlechter verbal äußern können ist oft ursächlich dafür, dass „herausfordernde Verhaltensweisen“ entstehen. Diese meist störenden Verhaltensweisen nun der Demenz zuzusprechen, werden den Betroffenen nicht gerecht und sollten vielmehr als Kommunikationsmittel der von Demenz betroffenen Menschen verstanden und angenommen werden.

Inbesondere in der Pflege von Menschen mit Demenz entstehen sowohl für die Betreuenden als auch für die Betroffenen stressbelastete Situationen. Ein personenzentriertes Verständnis, im Sinne des Ansatzes nach Tom Kitwood, kann diese Situationen entschärfen helfen. Hierbei geht es um ein ganz eigenes Pflegeverständnis, welches die Perspektive der Betroffenen einnimmt.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für den Blick des Menschen mit Demenz, um mögliche Konfliktsituationen schon im Voraus zu erkennen und diese präventiv zu „entschärfen“. Hierbei sind immer Maßnahmen zur Gewaltprävention in der Pflege zu berücksichtigen und nachzuweisen.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Fallarbeit, Diskussion

Teilnehmende Alle Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit Demenz (Pflege mit und ohne Examen; Mitarbeiter*innen der Sozialen Betreuung; Interessierte)

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Stephan Kostrzewa: exam. Altenpfleger; Dipl. Sozialwissenschaftler; Chefredakteur „Palliativpflege heute“; Fachbuchautor; Inhaber „Institut für palliative und gerontopsychiatrische Interventionen“

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 15. August 2018

27. + 28. August 2018

2-Tägiges Basisseminar Datenschutz

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Mit der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) kommen einige Neuerungen auf alle Pflegeunternehmen zu. Denn sie arbeiten mit Gesundheitsdaten, die besonders schutzwürdig sind. Die Neuerungen beinhalten sowohl erweiterte Pflichten für das Unternehmen, als auch eine Stärkung der internen Rolle des Datenschutzbeauftragten.

Bei einer Kontrolle durch die Datenschutzaufsichtsbehörde können im Einzelfall Bußgelder für die Unternehmen drohen, die sich nicht mit der Umsetzung der DSGVO und dem neuen Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in ihren Prozessen befasst haben.

Inhalte:

- Relevante Gesetze / Persönlichkeitsrechte / Begriffsbestimmungen
- Zulässigkeit der Datenverarbeitung / Einwilligungen / Privacy by Design / Default
- Informationspflichten / Auskunftsrechte / Recht auf Löschung
- Bestellung des DSB / Rechte & Pflichten des DSB / Aufgaben des DSB
- Arbeitsweise der Aufsichten / Haftungen / Sanktionen
- Datenverarbeitung innerhalb eines Konzerns / Datenverarbeitung in der EU / Datenübermittlung außerhalb der EU
- Pflichten des Unternehmers / Auftragsverarbeitung (Outsourcing) / Folgenabschätzung / Dokumentationspflichten

Arbeitsweise Intensivseminar mit Workshopcharakter

Teilnehmende angehende interne Datenschutzbeauftragte und Geschäftsführer*innen

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Werner Heinen, Datenschutzbeauftragter IHK, Personalmanager, Unternehmensberater im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, Fachwirt für Finanzberatung, Autor

Teilnahmegebühr 395 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 20. August 2018

30. August 2018

Mit einem Bein im Knast – Rechtliche Fragen in der Pflege

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Pflege birgt rechtliche Risiken für Arbeitnehmer*innen, die vielen unbekannt sind, z. B. arbeitsrechtliche, deliktische, strafrechtliche und datenschutzrechtliche Problemstellungen.

Eben solche rechtlichen Haftungsrisiken sollen im Rahmen dieser Fortbildung vermittelt werden. Dabei sollen die Teilnehmenden für rechtliche Belange im beruflichen Alltag sensibilisiert werden, damit diese lernen Rückschlüsse daraus zu ziehen. Im Zuge dessen werden Grauzonen verdeutlicht und besprochen.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, zu erkennen, wann entsprechende Grauzonen betreten und rechtliche Grenzen überschritten werden. Weiterhin soll die Differenzierung verschiedener und möglicherweise betroffener Rechtsgebiete vermittelt werden.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Fallbeispiele, Diskussionen

Teilnehmende Mitarbeitende der Pflege sowie Betreuung, Ehrenamtliche, Sozialarbeiter*innen, alle am Thema Interessierte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Laura Elaine Hoffmann, Rechtsanwältin

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 23. August 2018

04. September 2018

Arzneimittelmanagement

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Seit einigen Jahren gelten für Pflegeeinrichtungen geänderte oder angepasste Richtlinien im Bereich Medikamente und Arzneimittel (Arzneimittelgesetz). Die Zuständigkeiten in der Arzneimittelüberwachung teilen sich primär die Heimaufsichten und Gesundheitsämter, die dabei von den Medizinischen Diensten (MDK- und PKV - Prüfer) flankiert zu den Qualitätsprüfungen (Prozess- und Ergebnisprüfung) unterstützt werden können.

Der Umgang, die Gabe und die Beobachtung der Wirkung und Nebenwirkungen bei Einzelnen sind wesentliche und wichtige Tätigkeiten im Pflegealltag, die Unklarheiten aufwerfen können. In diesem Seminar werden Fragen geklärt und anhand von Praxisbeispielen (MDK/ PKV-Prüfungen) über den sachgerechten Umgang mit Arzneimitteln beraten und informiert.

Inhalte:

- Arzneimittelmanagement als Teil des Qualitätsmanagements
- MDK-Anforderungen (QPR) zum Arzneimittelmanagement
- Arzneimittel allgemein
- Arzneimitelformen
- Umgang (Lagerung, Teilen, Entsorgung usw.)
- Anwendung und richtige Einnahme von Arzneimitteln
- Arzneimitteltherapie bei Patient*innen mit Ernährungssonde
- Checkliste „Umgang mit Arzneimitteln“

Arbeitsweise Fachlicher Input, Praxisbeispiele

Teilnehmende Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Hülya Heinen, Medizinalfachberufe B.A., Qualitätsauditorin TÜV (PersCert), TQM Coach TÜV, TQMC TÜV, EFQM Assessor TÜV, Excellence Assessor Initiative LEP e.V., Fachautorin, Gutachterin, Trainerin und Dozentin im Sozial- und Gesundheitswesen, zertifizierte Unternehmensberaterin.

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 28. August 2018

05. September 2018

Risikomanagement: Erkennen und Handeln – Umgang mit der Risikomatrix leicht gemacht!

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Ob Dekubitus- und Sturzrisiko oder Maßnahmen gegen Mangelernährung: In der Betreuung von Pflegebedürftigen gilt es, immer wieder Gefährdungen zu erkennen und vorzubeugen.

Die Teilnehmenden erwerben in dieser Fortbildung Wissen über die Bedeutung und den Inhalt des Risikomanagements, einschließlich einer Aktualisierung der Expertenstandards DNQP sowie des Pflegecontrolling-Systems. Sie sind in der Lage, Pflegerisiken zu erkennen und zu bearbeiten (einschließlich Umgang mit der Risikomatrix nach Strukturmodell/SIS). Sie kennen das Verfahren nach Risikoeintritt und können den Pflegebedarf ableiten. Die Teilnehmenden erhalten Einsicht, in die am häufigsten auftretenden Risiken und können im Hinblick auf die Dokumentation und Maßnahmenplanung klar reagieren und agieren.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Fallbeispiele

Teilnehmende Leitungskräfte, Fachkräfte in Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege und Tagespflege

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom Medizin Pädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 29. August 2018

06. September 2018

Die MDK-Begutachtung sicher begleiten und gestalten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Schaffung der neuen Definition von Pflegebedürftigkeit durch das PSGII bringt auch die Einführung der fünf Pflegegrade anstelle der bisherigen drei Pflegestufen mit sich. Die Grundlage für die Einstufung in Pflegegrade und die Gleichbehandlung aller Pflegebedürftigen sind seit 2017 neue Begutachtungsrichtlinien. Sie sind modular aufgebaut und messen den Grad der Selbstständigkeit in den pflegerelevanten Bereichen des täglichen Lebens.

Die Fortbildung stellt das Begutachtungsverfahren nach den Richtlinien des GKV Spitzenverbands vor und thematisiert die Vorbereitung und Durchführung der Begutachtung (einschließlich Pflegegradmanagement). Die Einbindung der Begutachtung in den Pflegeprozess sowie die Verknüpfung zwischen Entbürokratisierung der Pflegedokumentation und Begutachtungsassessments sind ebenso Schwerpunkte der Fortbildung.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Arbeit am Fallbeispiel

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom Medizin Pädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 30. August 2018

10. + 11. September 2018

Resilienztraining – Widerstandsfähig bei hoher Belastung

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Raus aus dem Hamsterrad!

Unser Arbeitsleben ist schnell, hektisch und fordernd geworden. Um die eigene Leistungsfähigkeit und Freude an der Arbeit zu behalten, braucht es ein gutes Gegengewicht aus innerer Ruhe und Ausgeglichenheit.

Gerade Menschen mit hohem menschlichem Engagement in sozialen Berufen wie der Pflege haben mehrere Burnout-Risikofaktoren gleichzeitig abzufedern.

Resilienz ist die Fähigkeit, Schaffenskraft und innere Ruhe zu erlangen und zu erhalten, auch wenn hohe Leistung verlangt wird und der Arbeitstakt schnell ist. Diese Fähigkeit kann erlernt und trainiert werden. Symbol dafür ist das Stehaufmännchen.

Inhalte:

- Entlastung: Was sind Ihre größten Energiefresser?
- Klarheit: Erkennen Ihrer Ressourcen und Stärken
- Innere Stabilität und Gelassenheit in Zeiten stetiger Veränderung
- Gezielte Burn-Out-Prävention
- Erarbeitung persönlicher Strategien, um aus dem Hamsterrad auszusteigen

Arbeitsweise Methodenmix aus Kurzvortrag, Austausch und praktischen Übungen für den Transfer in den Alltag

Teilnehmende Führungskräfte, Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte und Mitarbeiter*innen in sozialen Berufen

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Norbert Rönna, Resilienz- und Business Coach

Teilnahmegebühr 295 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 03. September 2018

13. September 2018

Alle zusammen – Führung in buntgemischten Teams

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Welt wird bunter, das bemerken Sie auch in der Zusammensetzung Ihrer Teams.

Diversity ist das Stichwort. Dies bedeutet, unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Temperamente, Altersgruppen und Wertvorstellungen im eh schon turbulenten Tagesgeschäft unter einen Hut zu bekommen.

Wie das besser gelingen und Diversity, also Vielfalt im Team, gar als Bereicherung wirken kann, wollen wir uns gemeinsam näher anschauen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit wirksamen Methoden und Gedankenkonzepten, die helfen, komplexe Situationen händeln zu können. Dies gelingt nicht immer, aber immer öfter.

Inhalte:

- Menschenbild und Vielfalt im Team
- Führung in komplexen Zeiten – Anweisen oder Ermöglichen?
- Über Zielklarheit und Visualisierung
- Transparenz schaffen
- Mitarbeiter*innen aktivieren über die konstruktive Gesprächsführung mit GROW
- Produktive Selbstorganisation in Team – ein 7-Schritte-Konzept für Ihre Praxis

Arbeitsweise Input, Austausch, Übungen bzw. Gespräche in Kleingruppen.
Es geht praktisch, konstruktiv und nah an Ihren Fragestellungen zu.

Teilnehmende Leitungs- und Führungskräfte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V.,
Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Bärbel Röpke, Coach

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 06. September 2018

20. September 2018

Entbürokratisierung der Pflegedokumentation in der Tagespflege (SIS)

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Das Projekt „Ein-Step“ (Einführung des Strukturmodells zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation) ist eine Initiative des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis. Das Projekt wurde von Beginn mit dem Ziel begleitet, den Dokumentationsaufwand in der Pflege auf ein absolut notwendiges Maß zu reduzieren.

Nachdem die neue strukturierte Informationssammlung (SIS®) erfolgreich im Bereich der ambulanten und stationären Pflege implementiert wurde, kam später die Schulungen für die Umsetzung in der Tagespflege.

Inhalte:

- Einführung in die Prinzipien des Strukturmodells (allgemein) • Bedeutung des Begriffs „Strukturmodell“ • Prinzipien der Themenfelder in der strukturierten Informationssammlung (SIS®) • Risikomatrix im Zusammenhang mit den Themenfeldern in der SIS® Tagespflege • Prinzipien der Maßnahmenplanung
- Prinzipien der Evaluation • Grundstruktur zur Neuausrichtung der Pflegedokumentation • Anpassungen des Strukturmodells auf die Tagespflege
- Fazit Strukturmodell in der Tagespflege

Arbeitsweise Fachlicher Input, Fallarbeit, Diskussion

Teilnehmende Verantwortliche und Multiplikator*innen die Einführung des einrichtungsinternen neuen Pflegedokumentationssystems

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Hülya Heinen, Medizinalfachberufe B.A., Qualitätsauditorin TÜV (PersCert), TQM Coach TÜV, TQMC TÜV, EFQM Assessor TÜV, Excellence Assessor Initiative LEP e.V., Fachautorin, Gutachterin, Trainerin und Dozentin im Sozial- und Gesundheitswesen, zertifizierte Unternehmensberaterin, Multiplikatorin SIS®.

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 13. September 2018

16. Oktober 2018

Lebensstil- und Wohnraumgestaltung in Einrichtungen der Altenhilfe

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Zu einer kompetenten und qualifizierten Betreuung von älteren Menschen mit Demenz und körperlichen oder geistigen Behinderungen, gehört es eine Wohn- und Lebensumgebung so zu gestalten, dass sich die Bewohner*innen der Einrichtung, aber auch die Menschen die ambulant betreut werden, sicher und geborgen fühlen.

Die Anwendung entsprechender Orientierungshilfen, moderner Innenarchitektur mit den Bewohnern vertrauten Details, sowie der Einsatz moderner Technik fördern und wecken positives Wohlbefinden.

Die heutigen Möglichkeiten der Innenarchitektur für Einrichtungen der Altenhilfe, speziell für Menschen mit Demenz und/ oder mit Behinderung gehören im weitesten Sinne des Wortes zur Milieuthérapie. Diese leistet somit einen wichtigen Beitrag als Qualitätskriterium.

Ziel der Veranstaltung ist nicht nur der Erwerb von Wissen über Maßnahmen, Normen und Gesetze der barrierefreien Architektur in Einrichtungen der Altenhilfe, sondern auch die Erarbeitung von Ideen zur Verbesserung des individuellen Wohnfeldes des Pflege- und Hilfsbedürftigen.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Fallbeispiele, Diskussion

Teilnehmende Fachkräfte in der Altenhilfe (Leitungskräfte, Praxisanleiter*innen, Pflegefachkräfte, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes) aus ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Gabriela Nessmann, zertifizierte Innenarchitektin und Raumausstatterin mit Schwerpunkt barrierefreies Bauen und Wohnen. Fachberaterin für Senioren und behindertengerechte sowie barrierefreie Installationen.

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 09. Oktober 2018

17. Oktober 2018

Dienst- und Tourenplanung in der ambulanten Pflege effizient gestalten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Mit einer gut orientierten Dienst- und Tourenplanung steht und fällt der wirtschaftliche Erfolg einer ambulanten Pflegeeinrichtung. Dabei müssen in der Planung die Mitarbeiter*innen- und Kund*innenwünsche stets berücksichtigt werden. Hinzu kommt noch, dass der Tourenplan für die Abrechnungsprüfung in Präzision der Soll- und Ist-Zeit übereinstimmen muss. Eine mitarbeiterorientierte Dienstplangestaltung dient in der Zukunft auch dazu, Mitarbeiter*innen zu binden und zu gewinnen.

In diesem Seminar werden zunächst die gesetzlichen Rahmenbedingungen, das Arbeitsrecht und die Fürsorgepflicht beleuchtet. Anhand von Praxisbeispielen werden verschiedene Varianten der Einsatz- und Tourenplanung von der Vorbereitung bis zur Umsetzung vorgestellt und miteinander erarbeitet. Des Weiteren erfahren die Teilnehmenden, auf was es beim Tourenplan hinsichtlich der Abrechnungsprüfung ankommt und wie man mit kurzfristigen Ausfällen bei der Dienstplanung umgeht und die Pflege sichert.

Arbeitsweise Intensiv-Workshop

Teilnehmende Geschäftsführer*innen, Inhaber*innen, Pflegedienstleitungen, stellv. Pflegedienstleitungen, Praxisanleiter*innen

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Werner Heinen, Trainer, Dozent, Unternehmensberater für Wirtschaft und Soziales

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 10. Oktober 2018

23. Oktober 2018

Im Dschungel der Assessments

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Assessments sind die Einschätzungen pflegerelevanter Variablen und Phänomene zum Zweck der Bewertung und/oder der nachfolgenden Handlungsinitiierung. Viele Assessments werden jedoch immer noch in voreilender Gehorsamkeit gegenüber dem MDK angewandt.

Die Einführung des Strukturmodells und die ständigen Aktualisierungen der Expertenstandards sind mit neuen Anforderungen und Herangehensweisen an die Pflegepraxis verbunden. Die Entscheidung zum Einsatz von standardisierten Differenzialassessments bei erkanntem Risiko in der Risikomatrix stellt dabei eine neue große Herausforderung an die Fachkompetenz der Pflegefachkraft dar. Der Einsatz von ausgewählten Differenzialassessments, insbesondere im Bereich der Gerontopsychiatrie (GPS), kann dennoch bedeutsam sein.

Hier erfolgt ein Überblick über ausgewählte gerontopsychiatrische und pflegerische Assessments und Verfahren in der GPS (u.a. Konzepte und Materialien zur Einschätzung des Wohlbefindens von Menschen mit Demenz).

In dieser Fortbildung soll der Einsatz von Assessments aber auch kritisch hinterfragt und bearbeitet werden.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele, Diskussionen, Gruppenarbeit, Videodokumentation

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom Medizin Pädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 16. Oktober 2018

25. Oktober 2018

Aktivieren Sie noch oder lindern sie schon? – Palliativ Care ist wesentlich mehr als Sterbebegleitung

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Klassisch wird die Palliative Care auf den Bereich der Sterbebegleitung reduziert. Diese verkürzte Sichtweise wird im vorliegenden Seminar erweitert, da gerade alte und dementiell erkrankte Menschen deutlich mehr von diesem Ansatz profitieren können.

Das erweiterte Verständnis der Palliative Care bezieht sich auf einen personenzentrierten Ansatz, der es ermöglicht dem erkrankten Menschen gegenüber eine konsequent suchende, achtsame und gewährende Haltung einzunehmen.

Das Seminar sensibilisiert auf der einen Seite für die Sichtweise der Betroffenen mit Demenz und setzt auf der anderen Seite, anstelle von Training, Therapie und Aktivierung, eher auf einen lindernden und gewährenden Ansatz, der sich gut in den Pflege- und Betreuungsalltag integrieren lässt.

Anhand von Beispielen aus der Arbeit mit Menschen mit Demenz werden frühzeitige, lindernde Maßnahmen aufgezeigt. Weiter wird auf den neuen Nationalen Expertenstandard "Beziehungspflege bei Menschen mit Demenz" eingegangen.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Fallarbeit, Diskussion

Teilnehmende Mitarbeiter*innen der Pflege (mit und ohne Examen) und Betreuung alter Menschen; Seelsorger*innen, Ehrenamtliche; Ärzte; Sozialarbeiter*innen und alle am Thema Interessierten

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Stephan Kostrzewa: exam. Altenpfleger; Dipl. Sozialwissenschaftler; Chefredakteur „Palliativpflege heute“; Fachbuchautor; Inhaber „Institut für palliative und gerontopsychiatrische Interventionen“

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 18. Oktober 2018

30. Oktober 2018

Demenz bewegt! – Bewegungsförderung und Erhalt der Mobilität bei Demenz

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Sich zu bewegen ist ein Wesensmerkmal des Menschen. Die körperliche Aktivität im Alter und auch bei einer Demenz zu erhalten, hat bekanntlich viele positive Effekte, wie z. B. die Bewegungssicherheit oder eine verbesserte Hirnleistung. Dies sind wichtige Grundpfeiler für Lebensqualität und eine möglichst lange Teilhabe am sozialen Leben.

Im pflegerischen Alltag gilt es, die Unterstützung so auszurichten, dass sie die Mobilität des Einzelnen fördert. Dafür braucht es eine adäquate Einschätzung der Möglichkeiten und Motivation der*des Pflegebedürftigen. Dieses Seminar zeigt beispielhaft, welche Bewegungsideen sinnvoll sind und welche Materialien zum Einsatz kommen können, um kurze, wirkungsvolle Bewegungseinheiten im Alltag zu praktizieren. Es werden Anregungen vermittelt, wie Bewegungen, auch in Gruppen, erlebnisreich und vielfältig gestaltet werden können.

Arbeitsweise Fachlicher Input, exemplarische Demonstrationen, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung

Mitzubringen:

Falls möglich ein kleines Kissen, Matte, Handtuch, bequeme Socken

Teilnehmende Beschäftigte in der Tagespflege, in ambulanten Wohngemeinschaften, in der ambulanten Einzelbetreuung, in der stationären Pflege, Betreuungskräfte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Petra Stahl, Ergotherapeutin, Diplom Gerontologin

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 23. Oktober 2018

01. November 2018

Aus Überzeugung Führen

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Führung gibt es in allen Berufen, gleichzeitig ist Führung höchst individuell. Die Teilnehmer*innen reflektieren in diesem Workshop ihre persönliche Haltung zur Führung und stärken ihre Position durch ein neues Bewusstsein über ihre individuellen Führungstalente.

In einem Dreiklang wird zunächst die Wahrnehmung des eigenen Führungsstils gesteigert. Hierbei unterstützen Übungen zu Selbst- und Fremdbild und die anschließende Erarbeitung, inwiefern Führungsstile bewusst gestaltet und entwickelt werden können. Im dritten Schritt geht es darum, dass die Teilnehmer*innen Grundlagen für die Entwicklung ihres individuell stimmigsten Führungsstils erarbeiten.

Inhalte:

- Haltung in der Führung
- Wahrnehmung des eigenen Führungsstils
- Gestaltung von Führung
- Entwicklung eines individuellen, talentorientierten Führungsstils

Arbeitsweise Input, Reflexionsübungen in Einzel- und Gruppenarbeit, ästhetische Übungsformen, systemische Fragen

Teilnehmende Führungskräfte aus der Pflege

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Carolin Vogt, systemische Beraterin und Coach

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 25. Oktober 2018

05. November 2018

Hygienemanagement, Arbeits- und Infektionsschutz

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Für die Sicherstellung und Durchsetzung von Hygienestandards und Infektionsprävention ist neben Fachpersonal mit ,aktuellem und fundiertem Wissen, ein geeignetes Hygienemanagement erforderlich.

Inhalte:

- Alle wichtigen Hygienevorschriften im Überblick
- Rechtsgrundlagen der Hygienemaßnahmen (z.B. RKI)
- Anforderungen des MDK im Rahmen der QPR in der ambulanten/stationären Pflege
- Übertragung von Infektionskrankheiten
- Personalhygiene und Gesundheitsschutz
- Persönliche Verantwortung als Pflege- und Betreuungspersonal

Ziele:

- Auffrischung des Grundlagenwissens
- aktuelle Anforderungen und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung kennen
- Hygiene - und Desinfektionsplan für die Pflege entwickeln, umsetzen und Risiken einschätzen können
- Kennen der ambulanten/ stationären Hygienevorschriften und -maßnahmen (z.B. RKI)
- Anforderungen an Pflegebeauftragte nach § 112ff. SGB XI und pflegerisch medizinische Hygienestandards kennen.

Das Ziel der Hygienemaßnahmen muss sein, der Entstehung von Problemen und Infektionen vorzubeugen und nicht erst zu reagieren, wenn der MDK oder das Gesundheitsamt dies fordern.

Arbeitsweise Fachlicher Input

Teilnehmende PDL, Führungskräfte, Hygienebeauftragte, Qualitätsbeauftragte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Hülya Heinen, Medizinalfachberufe B.A., Qualitätsauditorin TÜV (PersCert), TQM Coach TÜV, TQMC TÜV, EFQM Assessor TÜV, Excellence Assessor Initiative LEP e.V., Fachautorin, Gutachterin, Trainerin und Dozentin im Sozial- und Gesundheitswesen, zertifizierte Unternehmensberaterin

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 29. Oktober 2018

06. November 2018

Männnergerecht – Gedächtnistraining für den Hahn im Korb

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Um die Betreuungsarbeit optimal zu gestalten, ist es wichtig seine Erfahrungen und gesammelte Anregungen und Informationen im Rahmen der Betreuungsarbeit in die Arbeit einfließen zu lassen. Diese neuen Impulse berechtigen zur weiteren Ausübung der Tätigkeit als Betreuungskraft. Inhaltlich werden wir das wichtige Themenangebot „Gedächtnistraining speziell für Männer“ erarbeiten. Dieses Seminar liefert Ideen und Inhalte, um Gedächtnistraining "männnergerechter" zu gestalten. Die Angebote werden so aufbereitet, dass diese direkt in den Einrichtungsalltag integriert werden können.

Inhalte:

- Reflexion der beruflichen Praxis/ meine Rolle als Betreuungskraft
- Männerbiografien, Männerthemen
- Robuste, zielorientierte und vielseitige Aufbereitung von Angeboten für Männer
- Praxisübungen

Arbeitsweise Fachlicher Input, Erfahrungsberichte, Praxisübungen, Diskussion

Teilnehmende Pflegekräfte im ambulanten und stationären Sektor, Betreuungskräfte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Susanne Büssenschütt, Krankenschwester, Gesundheits- und Sozialökonomin, Expertin für Patientenedukation UWH, Gartentherapeutin

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 30. Oktober 2018

07. November 2018

Suchterkrankungen im Alter

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Sucht im Alter ist in Deutschland nach wie vor ein Tabuthema und findet oft hinter verschlossenen Türen statt. Auch das Ausmaß wird häufig unterschätzt. Die demografische Entwicklung einerseits und neuere medizinische Erkenntnisse andererseits sind Anlass, das Thema Suchtprophylaxe und -Therapie im Alter aus dem Bereich der Tabuisierung in das Bewusstsein ärztlichen und pflegerischen Handelns zurückzuholen. Sucht im Alter ist ein Problem, das in der Zukunft erheblich ansteigen wird. Ältere Menschen leiden stärker unter den Auswirkungen eines problematischen Konsums von Alkohol und psychotropen Arzneimitteln. Zudem sind viele ältere Menschen mit einem Abstinenzgebot überfordert.

Die Veranstaltung wird auf Besonderheiten im Umgang mit dieser Herausforderung eingehen, mögliche Lösungsvorschläge in der Pflege und Betreuung aufzeigen und aufkommende Fragen beantworten.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele, Diskussionen, Videodokumentation, Praxisbeispiele

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen, Betreuungskräfte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom Medizin Pädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 30. Oktober 2018

13. November 2018

Interkulturelle Kompetenz in der Pflege

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Mittlerweile ist es über 50 Jahre her, dass in Deutschland händeringend Arbeitskräfte gesucht wurden und man sogenannte Gastarbeiter mit vielen Versprechungen nach Deutschland einlud.

Viele folgten dem Ruf und begründeten die multikulturelle Gesellschaft Deutschlands. Nun sehen sich die erste Generation der Gastarbeiter und ihre Familien mit den Folgen des Alters konfrontiert.

Die Notwendigkeit der pflegerischen Versorgung stellt dabei nicht nur die Familien, sondern auch die professionelle Altenpflege vor große Herausforderungen. In dem Seminar erhalten Sie anhand von Praxisbeispielen einige Tipps zum Umgang mit alten, aus anderen Kulturen kommenden Menschen in der Pflege.

Inhalte:

- Was bedeutet Kultur?
- Situation von Migranten in Deutschland
- Grundsätze kultursensibler Pflege
- Glaubens- und Kulturkreise
- Pflege und Religion
- Erforderliche Kompetenzen

Arbeitsweise Fachlicher Input, Fallbeispiel, Diskussion

Teilnehmende Altenpfleger*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, interessierte Personen aus der Pflege.

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Hülya Heinen, Medizinalfachberufe B.A., Qualitätsauditorin TÜV (PersCert), TQM Coach TÜV, TQMC TÜV, EFQM Assessor TÜV, Excellence Assessor Initiative LEP e.V., Fachautorin, Gutachterin, Trainerin und Dozentin im Sozial- und Gesundheitswesen, zertifizierte Unternehmensberaterin.

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 05. November 2018

15. November 2018 / 1. Termin

22. November 2018/ 2. Termin

Beratungswissen 2019: Was Sie für die praktische Beratung zum SBG V, XI und XII wissen sollten!

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die ambulanten Leistungen, insbesondere die der Pflegeversicherungen haben eine hohe Dynamik: ständige Änderungen gehören seit Jahren dazu. Aber auch in der Behandlungspflege oder der Sozialhilfe gibt es viele Änderungen.

Das Seminar behandelt die für die Beratung wichtigsten Leistungen rund um die ambulante Pflege und vermittelt praxisnah, wie sie zu erklären und wie diese anzuwenden und den Kunden verständlich zu erklären sind.

Arbeitsweise Fachlicher Input, kollegialer Austausch

Teilnehmende (Stellv.) Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Alten- und Krankenpflege, Tagespflege, Mitarbeitende in Senioren- und Pflegestützpunkten

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Andreas Heiber, Unternehmensberater und Fachbuchautor

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 08. November 2018

19. November 2018

Tagespflege wirtschaftlich führen – Konzeptionelle und wirtschaftliche Möglichkeiten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Zahl der Tagespflegeeinrichtungen nimmt in Niedersachsen überproportional zu. Das Angebot hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt und gehört zu einem wichtigen Bestandteil der ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger. In Zukunft gilt es die Tagespflege strukturell zu optimieren. Hierzu gehört die konzeptionelle Weiterentwicklung und Erweiterung der Dienstleistungen. Zentrale Frage ist hierbei die Finanzierung. Welche Leistungen werden wie finanziert und wie führe ich erfolgreich Vergütungsverhandlungen?

Konzeption/Struktur:

- Konzeptionelle Möglichkeiten
- Leistungsinhalte einer Tagespflege
- Aufbau und Struktur
- Zusätzliche Dienstleistungen
- Personelle Anforderungen

Finanzierung:

- Vergütungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Pflegesatzkalkulation
- Grundlagen der Vergütungsverhandlungen

Arbeitsweise Fachlicher Input, Austausch und Diskussion

Teilnehmende (Zukünftige und/oder stellvertretende) Leitungskräfte einer Tagespflege

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Udo Winter, Diplom Sozialgerontologe, Fachbuchautor, Aufbau und Leitung einer Tagespflegeeinrichtung

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 12. November 2018

20. November 2018

Aktivierung und Begleitung durch Sprache und Poesie

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Der durchschnittliche, im Alltag verwendete aktive Wortschatz liegt zwischen 3000 und 8000 Wörtern. Wir verstehen (passiver Wortschatz) aber fünf- bis zehnmal so viel. Durch Einsamkeit, Alter, Krankheit und bei Demenz wird der Wortschatz geringer bzw. versiegt ganz. Der Wortschatz kann jedoch durch Training und gezielte Aktivierung länger erhalten bleiben.

Es werden Übungen und Aktivierungseinheiten vorgestellt und praktisch erprobt, die den Umgang und die Freude an Wörtern in den Mittelpunkt stellen. Dazu zählen Lieder, Gedichte, Geschichten, Reimgeschichten, Elfchen, Fantasiereisen, Teekesselchen, Rätsel und Wortspiele. Ebenso gehören die bedeutendsten Wörter des 20. Jahrhunderts, verschwindende Wörter (wie z.B. Wählscheibe, Telefonzelle, Fräulein), Wörter des Jahres, Liebesgedichte und das Poesiealbum dazu.

Ziel ist es, Ideen für die eigene Aktivierungsarbeit zu bekommen, Aktivierungseinheiten zu entwickeln und diese für das eigene Klientel anzupassen.

Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche Impulse ihre Aktivierungs- und Betreuungsarbeit durch neue Ideen, Spiele und Übungen zu ergänzen und sie sofort in den Einrichtungsalltag zu integrieren.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Gruppenarbeit, praktische Übungen, kollegialer Austausch

Teilnehmende Seniorenbegleiter*innen, Beschäftigte in der Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozentin Dorothee Rottmann-Heuer, Dipl.-Päd., Gedächtnistrainerin

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 13. November 2018

27. November 2018

PDL-News 2018/19 – Was die PDL aktuell neu wissen muss: Einmal PDL, immer PDL...?

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Arbeit in den Einrichtungen und Diensten in der Pflege wird nicht nur durch die sich verschärfende Personalknappheit immer aufwändiger und schwieriger. Zahlreiche gesetzliche Neuheiten und Änderungen erfordern einen permanenten Fortbildungsbedarf für die Leitungsebenen.

- Pflegestärkungsgesetze I, II und III
- Hospiz- und Palliativgesetz (HPG)
- Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Datenschutz Grundverordnung (DS GVO)
- Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG)
- Entbürokratisierung
- Neue und aktualisierte Expertenstandards
- Neue Qualitätsprüfrichtlinien

U.v.m.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Übungen, Fallbeispiele, Diskussion

Teilnehmende Pflegedienstleitungen, stellvertr. Pflegedienstleitungen, QM-Beauftragte

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V.,
Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Hermann-Josef Ahmann, Dipl.-Ökonom, Einrichtungsleiter, Multiplikator
Strukturmodell, ehem. Inhaber ambulanter Dienst

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 20. November 2018

29. November 2018

„Da bleibt kein Auge trocken“ – Humor in der Altenpflege

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Humor ist Trumpf - auch und besonders im Umgang mit demenziell veränderten Menschen.

Schließlich sind wir bestrebt, dem „Normalitätsprinzip“ folgend, das Leben in einer Pflegeeinrichtung eben genauso „normal“ zu gestalten, wie außerhalb derselben. Und gelacht werden sollte im Leben doch herzlich und möglichst viel. Berührungängste werden im Seminar rasch abgebaut - ein würdevoller und respektvoller Umgang mit alten Menschen und Humor sind keine Gegensätze, sondern sich positiv auf das psychosoziale Wohl auswirkende Elemente.

Durch den Einbezug von Humor kann es gelingen das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohner*innen nachhaltig zu steigern. Humor entspannt und hilft dabei, Krankheiten oder Verlusterfahrungen besser zu verarbeiten, zugleich wird die Beziehung zum Bewohner*in durch humorvollen Umgang positiv beeinflusst.

Die positiven Auswirkungen kommen zudem neben der*dem Bewohner*in und dessen Angehörigen und nicht zuletzt auch dem Personal zugute.

Sie lernen im Seminarverlauf verschiedene Möglichkeiten kennen, wie Humor oder auch Clownerie in einer Pflegeeinrichtung sinnvoll eingesetzt werden kann.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch

Teilnehmende Leitungskräfte, Fachkräfte in Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege und Kurzzeit-Tagespflege, Mitarbeitende im sozialen Dienst, Betreuungskräfte gem. §43b SGB XI (Alltagsbegleiter)

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Prinzenstraße 1, 30159 Hannover

Dozent Bernd Hoffmann, Dipl.-Soz. Päd., Dozent & Gutachter im Gesundheitswesen, Geschäftsführer & Einrichtungsleiter

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 22. November 2018

29. November 2018

Fortbildung von Ehrenamtlichen in Angeboten zur Unterstützung im Alltag

10:00 Uhr - 14:30 Uhr

Ziele/Inhalte Freiwillige bzw. Ehrenamtliche in Angeboten zur Unterstützung im Alltag können in Betreuungsangeboten für Gruppen und Einzelne sowie in der Alltags- und Pflegebegleitung eingesetzt werden. Nach Einführung des Pflegestärkungsgesetzes II wurden bundesweit geltende Qualitätsanforderungen für den Einsatz von ehrenamtlichen Helfer*innen eingeführt. In Niedersachsen existieren mit der 2017 in Kraft getretenen Anerkennungsverordnung neue Regelungen für Fortbildungen und Praxisbegleitung. Dazu gehören zielgruppen- und angebotsspezifische Fortbildungsangebote, die Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Pflegebedürftigen im Umfang von mindestens 30 Stunden umfassen. Dieses Seminar informiert über die rechtlichen Rahmenbedingungen und bietet als Workshop im gegenseitigen Austausch Impulse zur Ausgestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen von Freiwilligen.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Austausch, Gruppenarbeit

Teilnehmende Koordinator*innen der Angebote zur Unterstützung im Alltag (früher NBEA), Verantwortliche in Trägerorganisationen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Dozentin Birgit Wolff, Fachreferentin LVG & AFS

Teilnahmegebühr 70 Euro (inkl. Getränke und kl. Mittagsimbiss)

Anmeldeschluss 22. November 2018

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte den Informationen zu der jeweiligen Fortbildung. Bitte achten Sie auf den jeweiligen Anmeldeschluss des Fortbildungstages. Anmeldungen werden nur schriftlich über unser Anmeldeformular unter www.gesundheit-nds.de oder den Anmeldecoupon entgegengenommen. Anmeldungen können nur verbindlich erfolgen. Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen und erklären sich zur Zahlung der Teilnahmegebühr bereit. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie zur Begleichung der Teilnahmegebühr eine Rechnung per E-Mail an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Stornierung bis 15 Tage vor dem Veranstaltungsdatum werden 25 Euro Stornogebühren in Rechnung gestellt. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung. Falls Sie Ihren Platz an eine andere Person vergeben möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit. Den Tausch nehmen wir unentgeltlich vor.

ANFAHRT

Eine Anfahrtsskizze wird zusammen mit der Anmeldebestätigung verschickt. Bitte setzen Sie sich bezüglich der Barrierefreiheit mit uns in Verbindung.

BEI RÜCKFRAGEN ...

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
(LVG & AFS Nds. e. V.)

... zu den Inhalten

Isabelle Rudolph
Telefon: 0511 / 21 55 99 - 02
E-Mail: isabelle.rudolph@gesundheit-nds.de

Tanja Sädtler
Telefon: 0511 / 26 25 38 - 04
E-Mail: tanja.saedtler@gesundheit-nds.de

Veronika Warga
Telefon: 0511 / 26 25 38 - 03
E-Mail: veronika.warga@gesundheit-nds.de

... zur Organisation

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0
E-Mail: info@gesundheit-nds.de

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Ich melde mich für

»CAREalisieren 2. Halbjahr 2018«

verbindlich an.

- Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Veranstaltung für z. B. Namensschilder, Teilnehmerlisten, Teilnahmebescheinigungen (Urkunden) und zur Rechnungsstellung erhoben, gespeichert und verarbeitet werden.

Ich nehme an den folgenden Terminen teil:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 16. August 2018 | <input type="checkbox"/> 25. Oktober 2018 |
| <input type="checkbox"/> 20. August 2018 | <input type="checkbox"/> 30. Oktober 2018 |
| <input type="checkbox"/> 22. August 2018 | <input type="checkbox"/> 01. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 27. + 28. August 2018 | <input type="checkbox"/> 05. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 30. August 2018 | <input type="checkbox"/> 06. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 04. September 2018 | <input type="checkbox"/> 07. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 05. September 2018 | <input type="checkbox"/> 13. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 06. September 2018 | <input type="checkbox"/> 15. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 10. + 11. September 2018 | <input type="checkbox"/> 19. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 13. September 2018 | <input type="checkbox"/> 20. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 20. September 2018 | <input type="checkbox"/> 22. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 16. Oktober 2018 | <input type="checkbox"/> 27. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 17. Oktober 2018 | <input type="checkbox"/> 29. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> 23. Oktober 2018 | <input type="checkbox"/> 29. November 2018 – <i>Fortbildung AZUA</i> |

Frau Herr

Name: Vorname:

Institution:

Straße: PLZ / Ort:

Telefon: Fax:

E-Mail:

- Ich möchte weiterhin über Veranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogramms CAREalisieren informiert werden. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen. (nicht obligatorisch)



Unterschrift:

Per Fax an: 0511 / 388 11 89 - 31

Per E-Mail an: info@gesundheits.nds.de

(Betreff: »Anmeldung zu »CARRealisieren 2. Halbjahr 2018«)

**Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover**

